

Prüfungsprotokoll

Fach: DKR
Prüfer: Prof. Wolfinger
Note: 2,8
Datum: 27.03.2003

1. Frage:

Wolfinger: Welche Dimensionen von Wired LANs kennen Sie ?

--> Keine Ahnung was mit Dimensionen gemeint ist.

Wolfinger: Die Topologie ist z.B. eine Dimension. Welche Topologien gibt es denn ?

--> Ring, Stern, Bus, Vermaschung usw. und erkläre sie.

Wolfinger: Wieso ist denn die Vermaschung schlecht für ein LAN geeignet?

--> Versuche mich an einer Erklärung. Wolfinger stimmt zu, hat anscheinend aber noch mehr erwartet.

Wolfinger: Nun nennen Sie doch mal andere Dimensionen.

--> Immer noch keine Ahnung was gemeint ist. Nach einigem hin und her komme ich auf Übertragungsmedien und Zugriffskontrolle, habe aber noch nie gehört, daß man das als Dimensionen bezeichnet.

2. Frage:

Wolfinger: Was kennen sie denn für Zugriffskontrollverfahren (im allgemeinen) ?

--> Nenne selection, random und reservation und erkläre sie kurz.

3. Frage:

Wolfinger: Was versteht man unter inband/out-of-band signaling ?

--> Erkläre es.

Wolfinger: Und wie würde das bei TDM aussehen ?

--> Erkläre es kurz.

Wolfinger: Nennen Sie Vorteil/ Nachteile beider Verfahren.

--> Keine Ahnung, reime mir allerdings ein wenig was zusammen und scheine ihn damit zufrieden zu stellen.

Wolfinger: Erklären sie PDH bzw. den Unterschied amerik. / internat.

--> Unterschiedliche Slotlänge / Belegung usw.

Wolfinger: Dort inband/out-of-band-signaling und wie wird es dort genau gemacht ?

--> In-band-signaling -> Kontrollframe ...

4. Frage:

Wolfinger: Was können Sie zu DQDB erklären und wofür steht das überhaupt ?

--> Distributed Queue Double Bus ? Mache Zeichnung und erkläre daran.

Wolfinger: Wie funktioniert Zugriffskontrolle dort ?

--> Mache erneute Zeichnung und erkläre Verfahren mit Request und Countdown-Countern.

Wolfinger: Woher weiß ein Knoten, wann er senden darf ?

--> Slots / Rahmen die über Bus geleitet werden. RC und CC ok -> Sende über Slot.

Wolfinger: Wie kann ein Knoten Pakete zu eine weiter links liegenden senden ?

--> Keine Ahnung, habe ich mir noch gar keine Gedanken drüber gemacht. Versuche mir wieder etwas zusammenzureimen. Wolfinger scheint wieder zufrieden.

5. Frage:

Wolfinger: Verbindungen zwischen Rechnernetzen. Wie geht das ?

--> Erkläre Verbindung zwischen Rechnernetzen mit GW. Es gibt 2 Arten der Verbindung...

Wolfinger: Was machen GW noch bzw. haben sie noch weitere Funktionen ?

--> Keine Ahnung, versuche mal wieder etwas zu raten.

Wolfinger: Wie ist es z.B. mit Accounting ? Was ist das und wie bei GW bzw. wofür ?

--> Erkläre Accounting.

Wolfinger: Wie kann Accounting bei IP realisiert werden bzw. welche Probleme entstehen ?

--> Gebe eine Erklärung, Wolfinger scheint diesmal nicht ganz zufrieden, er fragt jedoch nicht nach.

6. Frage:

Wolfinger: Erklären Sie das Modell des Token-Buckets.

--> Ich erkläre es.

Wolfinger: Wie werden neue Tokens erzeugt (nach bestimmter Zeit) ?

--> Bin mir auf einmal sehr unsicher. Denke schon nach einem Zeitintervall.

Wolfinger: Nein nicht nach einer gewissen Zeit, sondern mit Datenrate.

Wolfinger: Was passiert mit Aufträgen, wenn keine Tokens mehr vorhanden sind ?

--> Warteschlange -> Zwischenspeichern.

Wolfinger: Wie sieht Warteschlagensymbol aus ? Was wenn Warteschlange zu klein ?

--> Zeichen Symbol auf. Erkläre es.

7. Frage:

Wolfinger: Erklären Sie LBAP ?

--> Erkläre es soweit ich noch weiss.

Wolfinger: Können Sie die dazu gehörende Formel angeben ?

--> Nein.

Wolfinger: Zeichnen Sie das Diagramm und erklären Sie was es bedeutet.

--> Zeichne Diagramm aus Skript auf.

Wolfinger: Können Sie jetzt die Formel herleiten ?

--> Versuche es, versage aber total. Wolfinger meint, ich hätte in den Übungen besser aufpassen sollen.

8. Frage:

Wolfinger: Erklären Sie die Protokollspezifikation mit endlichen Automaten.

--> Fange an zu erklären: Zustände, Übergänge, Zweck usw.

Wolfinger: Unterbricht mich. Welche Übergänge gibt es denn und wodurch werden sie ausgelöst ?

--> Weiß ich leider nicht mehr auswendig. Wolfinger versucht noch zu helfen.

Ich scheitere trotzdem. Ausserdem ist die Zeit um.

ENDE

Anmerkungen:

Prüfung hat am Ende so ca. 30 Minuten gedauert, verlief allerdings in einer recht entspannten Atmosphäre. Hatte mir schon wieder viel zuviel Panik gemacht.

Wie schon in dem einen vorhandenen Protokoll angemerkt, verteilt Prof. Wolfinger tatsächlich für jede Frage eine Teilnote und errechnet danach den Durchschnitt. Aber auch was die einzelnen Noten betraf war er wirklich großzügig. In keinem Gebiet hat er mich unter 3,7 eingestuft, worüber ich zum Teil ziemlich überrascht war.

Weiterhin interessant ist vielleicht, dass er mit Karteikarten arbeitet, von denen er die Fragen abliest. Also ist es wohl sehr wahrscheinlich, dass die gleichen Fragen irgendwann erneut vorkommen.
